



Staatsanwaltschaft Dortmund – Pressestelle –

Staatsanwaltschaft Dortmund erhebt Betrugsanklage wegen „Schrottimmobilien“

Die Dortmunder Staatsanwaltschaft hat gegen die beiden ehemaligen Geschäftsführer der in Dortmund ansässigen Heinen & Biege GmbH Anklage zum Dortmunder Landgericht erhoben. Den heute 58 und 54 Jahre alten Angeschuldigten wird von der Staatsanwaltschaft Betrug bei der Umwandlung des ehemaligen Personalwohnheims des Krankenhauses Schwelm in Eigentumswohnungen zur Last gelegt.

Es besteht der Verdacht, dass die Erwerber der Wohnungen von den Angeschuldigten systematisch über den Wert der Immobilien und über angeblich sichere Renditen aus einem Mietpool getäuscht worden sind, um die vielfach unerfahrenen Käufer zum Erwerb der Wohnungen im Rahmen eines Steuersparmodells zu verleiten. Im Kaufpreis sollen sich - für die Erwerber nicht erkennbar - diverse Provisionen und Abgaben verborgen haben, die an die Heinen & Biege Gruppe und an die Badenia-Bausparkasse in Karlsruhe weiter geleitet wurden. Wegen Beihilfe zum Betrug soll sich als dritter Angeklagter nach dem Willen der Staatsanwaltschaft auch ein 46 Jahre alter Mitarbeiter der Grundstücksbetreuungsgesellschaft verantworten, die den besagten Mietpool zu verwalten hatte.

Zur Vorbereitung der Anklage wurden mit Hilfe des Fachkommissariats für Wirtschaftsdelikte des Dortmunder Polizeipräsidiums insgesamt 270 Kaufverträge aus dem Jahren 1995 und 1996 ausgewertet. 199 Verträge sind nun Gegenstand der Anklage. Der Schaden allein durch versteckte Provisionen und Abgaben beläuft sich nach derzeitiger Schätzung der Ermittlungsbehörden auf ca. 2 Millionen Euro. Der Wirtschaftsstrafkammer des Landgerichts obliegt es nun, diese Beweismittel zu bewerten und zu entscheiden, ob sie die Anklage zur Hauptverhandlung zulässt.

Bei Nachfragen wenden Sie sich bitte an die Justizpressestelle:
Oberstaatsanwältin Dr. Holznagel
Telefon: 0231-926 26 213

Pressehandy: 0172 – 2 913 912